

Pfadfinder Beuern

Musketiere und Pfadfinder zum Tee bei Graf und Gräfin zu Dünsberg

Ereignisreiches Winterlager der Beuerner Pfadfinder

Am südwestlichen Rand des Dünsbergs befindet sich mit dem ehemaligen Forsthaus ein Freizeitheim, das für viele Beuerner Pfadfinder vom Stamm Wiking im Rahmen ihres diesjährigen Winterlagers zu einem herrschaftlichen Sitz der Grafen zu Dünsberg wurde. Mehr noch: Auch die aus der Literatur bekannten drei Musketiere sollten an diesem Wochenende eine maßgebliche Rolle spielen. Schon auf dem Weg vom Keltentor zum Grafensitz trafen die Pfadfinder auf Athos, Porthos und Aramis, die sie zum Grafensitz geleiten wollen, dies allerdings nur, wenn sich die Pfadfinder als ebenbürtig erweisen sollten. So waren die Pfadfinder aufgefordert, in verschiedenen Spielen nicht nur Muskelkraft und Geschicklichkeit, sondern ebenso Klugheit unter Beweis zu stellen.

Am Hof der Grafen zu Dünsberg angekommen, verbrachte die Gruppe einen ganzen Tag damit, sich in die Gepflogenheiten und Verhaltensweisen des herrschaftlichen Lebens einzufinden. Dies betraf sowohl das vornehme Teetrinken als auch beispielsweise das Kleiden und Schmücken, das Tanzen sowie das Dichten und Musizieren. Einen vorläufigen Abschluss fand diese Spielidee mit einem herrschaftlichen Diner mit Rührei an Stampfkartoffeln und Spinat bevor die alljährliche Stammesversammlung Gelegenheit bot, auf die vielfältigen Fahrten, Lager und Projekte in 2015 Rückschau zu halten und einen Ausblick auf das neue Pfadfinderjahr zu geben. Höhepunkte waren dabei zweifellos die Bilderschau, die über die dreiwöchige Fahrt nach Rumänien berichtete sowie die Uraufführung des Films über das Zirkus- und Theaterlager der Wölflinge in den Sommerferien. Der letzte Tag des Lagers sorgte noch für einige Aufregung: Die Tochter des Grafenpaares wurde entführt. So machten sich die Pfadfinder und Musketiere auf den Weg, das großräumige Gelände nach der

Grafentochter zu durchsuchen und aus den Fängen der Entführer zu befreien. Zwar gelang dieses Vorhaben erfolgreich, jedoch gestaltete sich die Suche nach dem Rückweg als schwierig, so dass das verdiente Mittagessen erst sehr verspätet eingenommen werden konnte und das Packen und Säubern des Grafensitzes vor der Abreise ein wenig Hektik hervorrief. Dennoch waren sich alle Beteiligten beim Abschlusskreis einig: ein tolles Winterwochenende und Auftakt zur diesjährigen Fahrten- und Lagersaison.

